



FREIBALLON

16. Dreikönigstreffen der
Ballonfahrer in Kisslegg
„Ein winterlicher
Hochgenuss“

Seite 16



AERO SPEZIAL

GA Fachmesse
am Bodensee
Was finden Sie
wo und wann?

Seite 23-26

16. Dreikönigstreffen 2010 der Ballon- fahrer in Kiblegg



Helmut Seitz (Bild) hat an Dreikönig zu seinem traditionellen Ballontreffen in Kiblegg eingeladen. Trotz schlechter Sicht verfolgten die Zuschauer die Ballone, darunter zwei Sonderformen und ein Heißluftschiff, bei ihrem Start und das abendliche Ballonglühen.



Kiblegg – Für Veranstalter Helmut Seitz aus Immenried bei Kiblegg gab es dieses Jahr keinen Zweifel, dass sich die Ballone wie vorgesehen aus ihrem kalten Schneebett erheben können. Lediglich ein halbes Stündchen rückte die Veranstaltung nach hinten, um vielleicht doch noch ein paar Meter mehr Sicht „herauszukitzeln“, dann hörten die bereits schon sehr zahlreich eingetroffenen Zuschauer das Brummen der Ventilatoren und das Zischen der Flammen. Das Heißluftschiff erhob sich als „Vorauskommando“ über den Startplatz und erst als der darin sitzende Fotograf von oben alles im „Kasten“ hatte, gab Helmut Seitz die allgemeine Startfreigabe. Staunend verfolgten die Besucher am Boden, wie aus einer braunen Masse eine Milchkanne hervor lugte und der dazu gehörende Bär mit zunehmender Temperatur langsam darüber seine ganze Größe entfaltete und nach dem Einsteigen sich mit scheinbar brennenden Fußsohlen in den Dunst aufmachte. Ähnlich erging es der „Jägermeister“-Flasche, die zunächst als sehr lange schlappe Hülle auf dem eiskalt gefrorenen Schnee lag und die Zuschauer immer weiter nach oben blickten, um den Flaschenhals über dem Grün noch zu erkennen. Mehr und mehr bevölkerten die teils sehr bunten und auffälligen Ballone den Himmel über Kiblegg. Kurz darauf entschwand die „Armada“ über den Luftkurort nach Norden.

Vor dem Vergnügen ist ein ausführliches „Briefing“ angesagt. Hierzu trafen sich alle Ballonfahrer vor den Startvorbereitungen, um das neueste Wetter zu erfahren. Dort gab es Informationen zu den Kontrollzonen Friedrichshafen sowie Memmingen. Bürgermeister Dieter Krattenmacher hieß die Teams im schönen Allgäu willkommen und

betonte die Bedeutung dieser, von Helmut Seitz organisierten, Veranstaltung für seine Gemeinde. Besonders erfreut zeigte er sich über die zum Teil sehr weiten Anreisen von Teilnehmern etwa aus Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt. Derweil richtete ein Stück weiter, neben den Ständen für Wurst und Glühwein, ein alter Bekannter der Szene seinen „Arbeitsplatz“ ein: Jupp Hein aus Meschede scharte eine große Zahl begeisterter Kinder und auch Erwachsene um sich und erklärte ihnen, wie das Ballon fahren funktioniert. Um das praktisch anzuwenden, brachte er einen Miniballon mit Korb und Brenner samt „Besatzung“ mit, bestehend aus Pinguin und Elefant. Rechtzeitig zum Ballonglühen, das zum Dreikönigstreffen gehört wie die Taufe der „Neulinge“ zum Ballon fahren, kehrten die Teams zum Startort zurück. Nach Einbruch der Dunkelheit warfen sie erneut ihre Ventilatoren an, die pro Stunde gut 12.000 Kubikmeter Luft in die Hülle blasen könnten. Hell leuchtend erwärmten anschließend die Brenner den Inhalt der Hüllen mit

ihren bis zu 4.200 Kubikmetern Fassungsvermögen.

Vor den Sattelplätzen und dem daran anschließenden flachen Hügel standen zum Teil dicht gedrängt Tausende von Zuschauern um das Spektakel zu verfolgen. Dann war es soweit: Helmut Seitz gab das Startzeichen und Moderator Jupp Hein kündigte die einzelnen Musikstücke an. Nach der Funkgeräte-Choreografie von Seitz glühten die Ballonhüllen einzeln oder gemeinsam auf und erleuchteten zeitweise wie überdimensionale Glühbirnen die tief verschneiten Wiesen. Nach dem bravourösen Abschluss schallte lauter Beifall über das Gelände. Das nächste Ballonereignis von Helmut Seitz wird über Christi Himmelfahrt das mehrtägige „Himmlische Allgäu“ im Kiblegger Schlosspark sein. Dem nächstjährigen Treffen im Januar kommt Dreikönig entgegen. Der Termin erlaubt mit einem Brückentag ein verlängertes Wochenende – demnach viel Gelegenheit um das Allgäu von oben zu erkunden.

Text und Fotos: Heinz Mauch

STUTTGART LINDE OPEN 2010

Internationale Wett- fahrt für Gasballone

Wann: 5. – 7. März 2010

Wo: Sattelplatz der Ballonsportgruppe
Stuttgart (Bad Cannstatt)



Das Füllen der Ballone ist für Freitag geplant, Start zur anschließenden 24-Stunden-Fahrt ist für Freitagabend ab 18.00 Uhr vorgesehen.

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen des Zeitplans finden Sie unter www.slo2010.ballon-stuttgart.de

red.